

20. Januar 2016

Bunter Unterwasserball

Kappenabend der Vogtei Obertal: Hürus schafft Froschabzeichen .



Kopfverband „mit Liebe“: Hürus Daniel und Kanzler Torsten. Foto: Ines Bode

ZELL (inbo). Wahrer Ideenreichtum zeigte sich beim Kappenabend der Zeller Vogtei Obertal. Schillernde Fischköpfe in vielerlei Gestalt, Neptun mit Zauselperücke, Hai im Ganzkörperkostüm, düsteres Schlammgetier und anderes mehr sorgte für einen bunten "Unterwasserball" im Pfarrsaal. Nicht minder aufwendig fiel die maritime Dekoration der Stätte aus.

Viele Gedanken hatten sich auch Vogt Uli Schaffrinna und sein Geleit gemacht, wie nun der Hürus bei seiner Visite am besten zu beschäftigen ist. Da kam den Obertälern gelegen, dass bei den Hafenkonzerten am Schwanenweiher ein Verantwortlicher fehle, wie der Vogt kundtat. Einer, der sich um Knochenbrüche und Ertrinkende kümmere. Einer, der auf die Gäste aufpasse und Verhaltensregeln aufstelle, ein Sicherheitsbeauftragter eben.

Spontan sei man auf den Hürus gekommen, meinte der Vogt, und ehe es sich

Regent Daniel vom Speckzinke versah, stand er ohne Jackett da. Stattdessen verpassten ihm die Obertäler Schwimmhilfen und Taucherbrille. So ausgerüstet hatte er verschiedene Schwimmstile (inklusive Bauschklatzsch) auf einem Becken vorzuführen, das immerhin wasserfrei war. Als Patient musste Kanzler Torsten Weinstein herhalten, dem der Hürus (mit Liebe) als erstes die Gosche verband. Einmal gut verpackt diente der Kanzler auch als Statist für Beatmungsübungen. Zwei Mäuler sollten aufeinandertreffen, und um Schlimmeres zu verhindern, steckte sich der Hürus die Trillerpfeife in den selbigen. Bei Herzdruckmassagen gar genügte ihm der Fuß, den er auf den Brustkorb des Patienten setzte. Das alles war selbstredend von jeder Menge Gejohle begleitet, und zweifelsfrei bilanzierten die Obertäler, "der richtige Retter, der absolute Profi" sei gefunden. Lohn der Mühe war das Froschabzeichen, ausgehändigt von Giovanna Paternostro.

Als Gegenleistung übergab der Hürus der Wagenbauer-Vogtei Geschenke, Wärmepads und Hochprozentigen für kalte Tage. Zu den weiteren Bühnenakteuren, die an dem Abend mit "Patchwork"-Musik für Stimmung sorgten, gehörte das Obertal-Trio, das eine unterhaltsame Persiflage auf den örtlichen Dichterwettbewerb bot. Weiter begeisterten die Mannen des Obertal-Balletts mit einem sandigen Tanz.

Die Nachwuchstruppe, die Obertal-Boys, hatte die launige Vorführung "de magische Männerregen" einstudiert (Raining Man). Viel Applaus ernteten weiter die Märtwiiber am Silvestergrillstand, die "Heissi, Heissi" anboten, womit auch Neuigkeiten gemeint waren.

Autor: inbo